

## Demonstrations-, Kundgebungs- und politische Kultur es ändert sich einiges - und nicht nur in gute Richtungen

Der 01. September war natürlich auch dieses Jahr wieder ein Weltfriedenstag. Man könnte annehmen, dass bei der gegenwärtigen Weltlage und vor allem an diesem Tag die Themen Frieden und Abrüstung eine hervorragende Rolle in der politischen Auseinandersetzung und in den Medien spielen sollten. Das ist offensichtlich nur die Theorie, denn die Praxis sieht anders aus.

Auf den Sommerfesten verschiedener Landesparteien war zu vernehmen, dass die Parteien sich sehr intensiv mit den kommenden Wahlen auf kommunaler und Landesebene befassen und mit ihren Strategien zur Gewinnung einer größeren Zahl eigener Wähler über die mageren Prognosen hinaus. Einige wollen dies tun, indem sie sich sozialen Themen mehr zuwenden; für uns erfreulich: endlich auch verstärkt den Themen Miete und Wohnen. Und andere wenden sich den Problemen bei der Integration zu. Manche wollen vor allem der Entwicklung zu mehr Rechtspopulismus und Rassismus entgegengetreten. Auf Bundesebene streiten sich zwei mitregierende christliche „Schwesterparteien“ wochenlang um die Bevorzugung nationaler oder europäischer Maßnahmen bei der Abwehr des Zuzugs von Flüchtlingen nach Deutschland und riskieren damit fast ihre eigene Regierungsfähigkeit.

Die Fragen um Krieg und Frieden oder um Ab- oder Aufrüstung scheinen in der Politik und in den Medien, selbst am Weltfriedenstag, eher nebensächlich zu sein. Man kann sich die Frage stellen, weshalb das so ist. Ist der Weltfrieden vielleicht tatsächlich weniger gefährdet als der soziale Zusam-



menhalt in Deutschland oder ist er etwa unwichtiger? Oder liegt es daran, dass es ja drei unterschiedliche Weltfriedenstag gibt: den katholischen am 1. Januar seit 1968, den seit 1. September 1946 in der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR, seit 1957, durch den DGB ausgerufen, auch in der Bundesrepublik Deutschland und schließlich den 21. September als von der UNO 1981 durch UN-Resolution 36/67 als „International Day of Peace“ ausgerufenen. (Übrigens ist keiner der drei Weltfriedenstag offiziell in meinem deutschen Kalender benannt, dafür aber jede Menge z.T. regional geltende kirchliche Feiertage.) Nun erhielt ich zumindest auf einem der vorgenannten Sommerfeste von einer „Friedenskoordination Potsdam“ einen Zettel mit der Einladung zu einer „Gedenkveranstaltung zum Weltfriedenstag“ am 01. September auf dem Platz der Einheit in Potsdam. Das hat mich veranlasst, diese öffentliche Veranstaltung aufzusuchen und meine vorgenannten Fragen vielleicht beantwortet

zu bekommen. Die angekündigten Redebeiträge, Musik und Rahmenprogramm fanden statt und waren wohl gut ausgewählt (siehe auch Fotos). Allerdings war die Anzahl der Teilnehmer mit von mir geschätzten 80 bis 90 Menschen eher gering und meine mir selbst gestellten Fragen konnte ich auch danach noch nicht schlüssig beantworten. Auffällig erschien mir lediglich, dass das Publikum offensichtlich ganz überwiegend links orientiert war. Neben einer linken

OB-Kandidatin sah ich linke Mdl's und MdB's. Frieden, meinte ich, sei wohl doch eher ein linkes Thema? Allerdings erfuhr ich mit Freude, dass ein Friedenswohngebietsfest gleichzeitig in Potsdam Am Stern stattfand und auch eine kirchliche Veranstaltung zum Weltfriedenstag in Potsdam durchgeführt wurde. Ich freue mich, dass auch in vielen anderen Kommunen des Landes unterschiedlichste Veranstaltungen zum Weltfriedenstag stattfanden. Vielleicht wäre ja die gerade gegründete Sammlungsbewegung „Aufstehen“ geeignet, auch die Friedenskräfte im Lande noch besser zu koordinieren. Jedenfalls sind die Kundgebungen zu anderen Themen, wie zum Beispiel jüngst in Chemnitz, heute immer noch größer und lauter. Als Mieterbund werden wir am 21.09.2018 an einer Kundgebung zum Wohngipfel am Kanzleramt teilgenommen haben und ich hoffe, wir werden viele gewesen sein sowie den Weltfrieden dennoch nicht vergessen haben. (In der kommenden MZ-Ausgabe berichten wir dazu).

Dr. Rainer Radloff



## Einladung

Sehr geehrte Mitglieder,  
am **Sonnabend, 17. November 2016,**  
**15.00 Uhr, bis ca. 20.00 Uhr,**

findet satzungsgemäß unsere  
**siebente ordentliche Mitgliederversammlung des OMV.BB**  
statt.

Hierzu lade ich Sie sehr herzlich ein!

### Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung  
Wolfgang Finsterbusch, Vorsitzender
2. Bericht des Vorstandes  
Wolfgang Finsterbusch, Vorsitzender
3. Bericht über die Mitgliederentwicklung und Finanzen  
Sepp Träthner, Vorstand Verwaltung
4. Bericht über die Online-Arbeit  
Rainer Weicht, Vorstand Internet
5. Bericht der Rechnungsprüfer  
Dr. Rainer Radloff, Rechnungsprüfer, Jana Radland,  
Rechnungsprüferin
6. Diskussion zu den Berichten
7. Beschlussfassung zu den Berichten und Entlastung des  
Vorstandes
8. Wahl der Wahlleitung  
Wolfgang Finsterbusch, Vorsitzender
9. Wahl des Vorstandes (Satzung, § 9 Abs. 10 i.V.m. § 10)
10. Schlusswort der/des neuen Vorsitzenden

Die Versammlung wird online im virtuellen Konferenzraum des Vereins (<http://konferenzraum.onlinemieterverein.de>) durchgeführt.

Die Versammlung ist öffentlich, für die Teilnahme ist eine Anmeldung in diesem Konferenzraum erforderlich.

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen zum Ablauf.

Die Teilnahme kann innerhalb der Versammlungszeit beliebig aufgenommen und unterbrochen werden. Alle Diskussionsbeiträge bleiben über den gesamten Zeitraum der Versammlung zugänglich. Es wird empfohlen, mindestens zu Beginn (Tagesordnung) sowie an Beschlussfassungen und Wahlvorgängen teilzunehmen. (Online-Abstimmungen und -Wahlen werden allen stimmberechtigten Teilnehmern mit gesonderter eMail angekündigt.)

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung sowie sonstige Anträge müssen dem Vorstand spätestens am 02. November 2016 in Textform vorliegen.

Stimmberechtigt sind alle beitragspflichtigen Mitglieder, die keine Beitragsrückstände haben.

Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

Mit freundlichen Grüßen!

Wolfgang Finsterbusch  
Vorstandsvorsitzender

## Einladung

Sehr geehrte Mitglieder,  
hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer

## ordentlichen Mitgliederversammlung

der **Mietervereinigung Nord e.V.**

am **Samstag, 1. Dezember 2018 ein.**

Ort: Hotel „An der Havel“  
Albert-Buchmann-Straße 1  
in 16515 Oranienburg

Zeit: 10.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Wahlberechtigung
4. Wahl des Versammlungsleiters und des Präsidiums
5. Berichterstattung
  - des Vorsitzenden
  - des Schatzmeisters
  - der Rechnungsprüfer
  - des Geschäftsstellenleiters
6. Aussprache zu den Berichten
7. PAUSE
8. Beschlussfassung
9. Wahl der Wahlkommission
10. Aufstellung der Kandidaten für den Vorstand
11. Wahl des Vorstandes
12. Aufstellung der Kandidaten für die Bereichsvorstände
13. Wahl der Bereichsvorstände
14. Aufstellung der Kandidaten für die Rechnungsprüfung
15. Wahl der Rechnungsprüfer
16. Schlusswort des/der neuen Vorsitzenden
17. Sonstiges

Wie auch in den vergangenen Jahren gehören kleine Speisen und Getränke zum Programm.

**Die Beiratsmitglieder sind hiermit bereits zu 09.30 Uhr zur regulären Beiratssitzung eingeladen.**

Die Mietervereinigung Nord e.V. teilt in tiefer Trauer mit,  
dass unser langjähriges Mitglied

**Ulrich Warnke**

am 2. August 2018 im Alter von 74 Jahren verstorben ist.  
Er war aktiver Mitstreiter im Ortsverein Oranienburg und langjähriges Vorstandsmitglied unseres Mietervereins.  
Uli wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.  
Der Vorstand

Deutscher Mieterbund Land Brandenburg e.V., Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam,  
Tel. 0331.27976050. Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16 - 17: Rainer Weicht